

Das KlimaNetz Konzept

Das Projekt „KlimaNetz – Vernetzt im Klimawandel“ rückt die Rolle von Humankapital (Wissen und Information, Bildung, Gesundheit etc.) und Sozialkapital (Netz an sozialen Beziehungen, Engagement in Vereinen, etc.) in das Zentrum der Diskussionen um Anpassung an den bzw. Umgang mit dem Klimawandel. Darauf aufbauend werden in Gemeinden Maßnahmen erarbeitet, um zukünftigen Herausforderungen durch Klimawandelfolgen begegnen zu können.

Team und Kontakt:

Dr. Ines Omann – ines.omann@seri.at

Julia Wesely, MSc – julia.wesely@seri.at

WORUM GEHT ES IM KLIMANETZ PROJEKT?

Der Klimawandel rückt zusehends in den Mittelpunkt des Interesses und stellt eines der wichtigsten Themen der Zukunft dar. Die **Anpassung an den Klimawandel** ist auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene eine große Herausforderung, da sich Klimawandel hier in vielfacher Weise zeigt. Deshalb ist es wichtig, sich mit diesem Thema zu befassen und zu überlegen, wie man mit Klimawandel und seinen Folgen bestmöglich umgehen kann. Effektive politische Strategien müssen daher sowohl die Kapazitäten für den Umgang mit dem und Anpassung an den Klimawandel als auch soziale Strukturen – zusätzlich zu technischen und naturwissenschaftlichen Ansätzen – behandeln.

Human – und Sozialkapital

Im *KlimaNetz*-Projekt wird Humankapital als Wissen und Fähigkeiten von Einzelpersonen in Bezug auf Umgang mit und Anpassung an den Klimawandel verstanden. Voraussetzung dafür sind eine gewisse physische und psychische Gesundheit sowie die Motivation, das Kapital zu nutzen und Maßnahmen durchzuführen. Sozialkapital beschäftigt sich mit Beziehungen und dem gesellschaftlichen Zusammenhang, der wichtig ist um Humankapital einzusetzen. *KlimaNetz* untersucht Strukturen, Institutionen, Netzwerke und Beziehungen die dem/r Einzelnen ermöglichen, das individuelle Humankapital in Verbindung mit anderen beizubehalten und weiter zu entwickeln. Dabei werden Familien, Gemeinschaften, Arbeitsumfeld, gewerkschaftliche Organisationen, Freiwilligenorganisationen, das rechtliche und politische Umfeld sowie Bildung und Gesundheitsversorgung mit einbezogen.

Die Verfügbarkeit dieser beiden Kapitalien wird in je einer ländlichen und einer städtischen Region untersucht (Virgen in Osttirol und Klosterneuburg in Niederösterreich), die mit unterschiedlichen Folgen des Klimawandels zu rechnen haben, wie zum Beispiel Trockenheit, Häufung von „Tropentagen“ oder schmelzendem Permafrost. Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern werden Strategien erarbeitet, um das Human- und Sozialkapital so zu fördern, dass die Möglichkeiten zur Anpassung an den, und Umgang mit dem Klimawandel erweitert werden.

Nutzen für die Fallstudienregion

Ziele in den Fallstudienregionen sind:

- die Erstellung eines Handbuches zur Bestimmung der Anpassungskapazität einer Region
- die Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges für die Fallstudienregionen zur Verbesserung der Kapazitäten hinsichtlich Anpassung an den und Umgang mit dem Klimawandel
- die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Bedeutung von Human- und Sozialkapital in Zusammenhang mit Anpassung an den Klimawandel.

Wissenschaftliche Ziele

Wissenschaftliche Projektziele beinhalten

- die Erarbeitung eines Indikatorensets zur Messung der Anpassungskapazität (adaptive capacity) und der Bewältigungskapazität (coping capacity) in Bezug auf Klimawandelfolgen
- die Erforschung der Bedeutung von Human- und Sozialkapital in Regionen im Allgemeinen und in Bezug auf den Klimawandel im Speziellen

DAS KLIMANETZ KONZEPT

Zusammenhang Klimawandel-Kapitalien

Wie hängen nun Human- und Sozialkapital mit Klimawandel zusammen? Ein sich veränderndes Klima übt Druck auf das Funktionieren einer Gesellschaft in einer bestimmten Umwelt aus, in dem es sowohl die äußeren, als auch die inneren Gegebenheiten nachteilig verändert. Wie stark der Druck auf das System einwirkt, hängt jedoch von der Schwere der Belastung ab. Die Mobilisierung der einzelnen Kapitalien ermöglicht eine Reaktion, die dieser Belastung unmittelbar entgegenwirkt (Coping). Um die zukünftigen Reaktionen auf bestimmte Klimawandelauswirkungen zu verbessern, können EntscheidungsträgerInnen nun entweder versuchen, den jeweiligen Druck/Treiber des Klimawandels zu verringern (Mitigation) oder die Reaktionsmöglichkeiten zu erweitern (Adaptation).

Anwendungsbeispiel des Konzeptes

Die folgenden Abbildungen stellen diese Zusammenhänge grafisch und anhand des Beispiels „Skigebiet“ dar. Der Fokus des KlimaNetz Projektes liegt auf den stark umrandeten Komponenten des Mensch-Umwelt Systems, die das direkte Feedback zwischen den Kapitalien und den von EntscheidungsträgerInnen ausgeführten Anpassungsmaßnahmen darstellen.

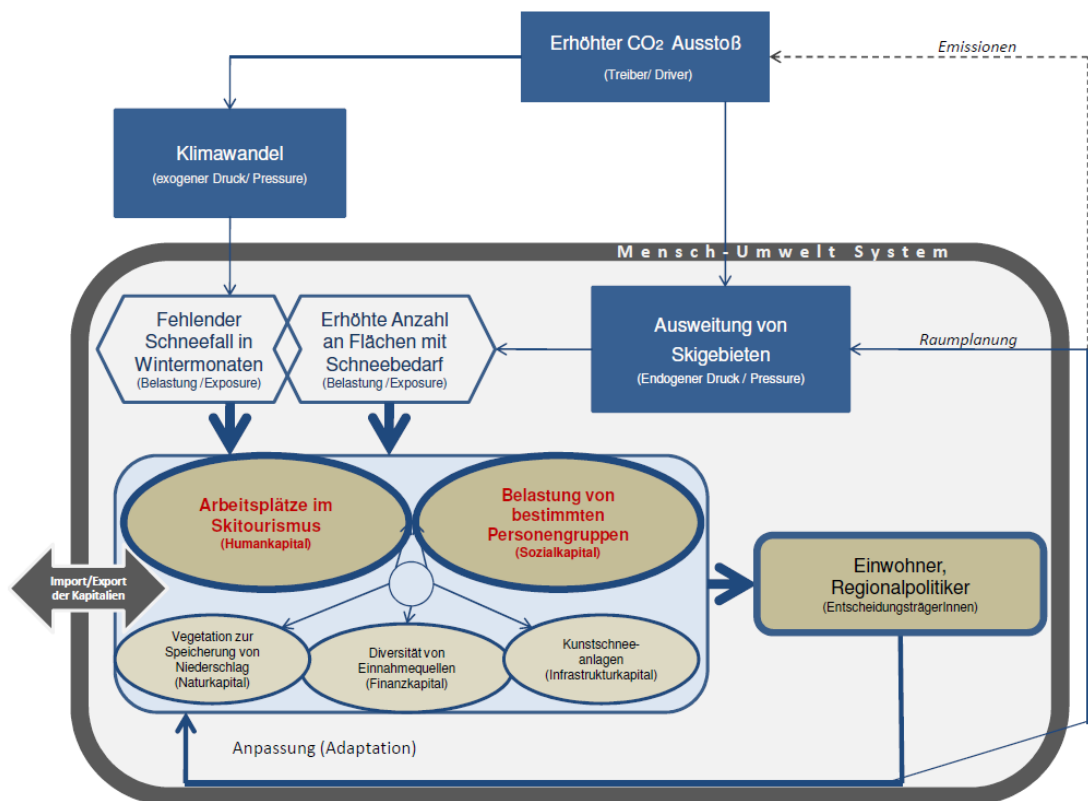


Abbildung 1: Das KlimaNetz Konzept anhand des Beispiels „Skigebiet“: Einfluss von Schneemangel auf die Kapitalien der Region.

Konkrete Klimawandelauswirkungen

Die Auswirkungen des Klimawandels belasten das Mensch-Umwelt System stark. So ist beispielsweise die mangelnde Schneesicherheit in den Wintermonaten ein großes Problem für die Tourismusbranche. Besonders relevant ist dies auch in der ländlichen Fallstudienregion Virgen, deren wirtschaftliche Ausrichtung auf

Wintertourismus basiert. Die dick markierten Pfeile in Abbildung 1 zeigen den Einfluss dieser Art von Belastung auf die verschiedenen Kapitalien, deren Zustand im nächsten Schritt EntscheidungsträgerInnen zum Handeln auffordert.

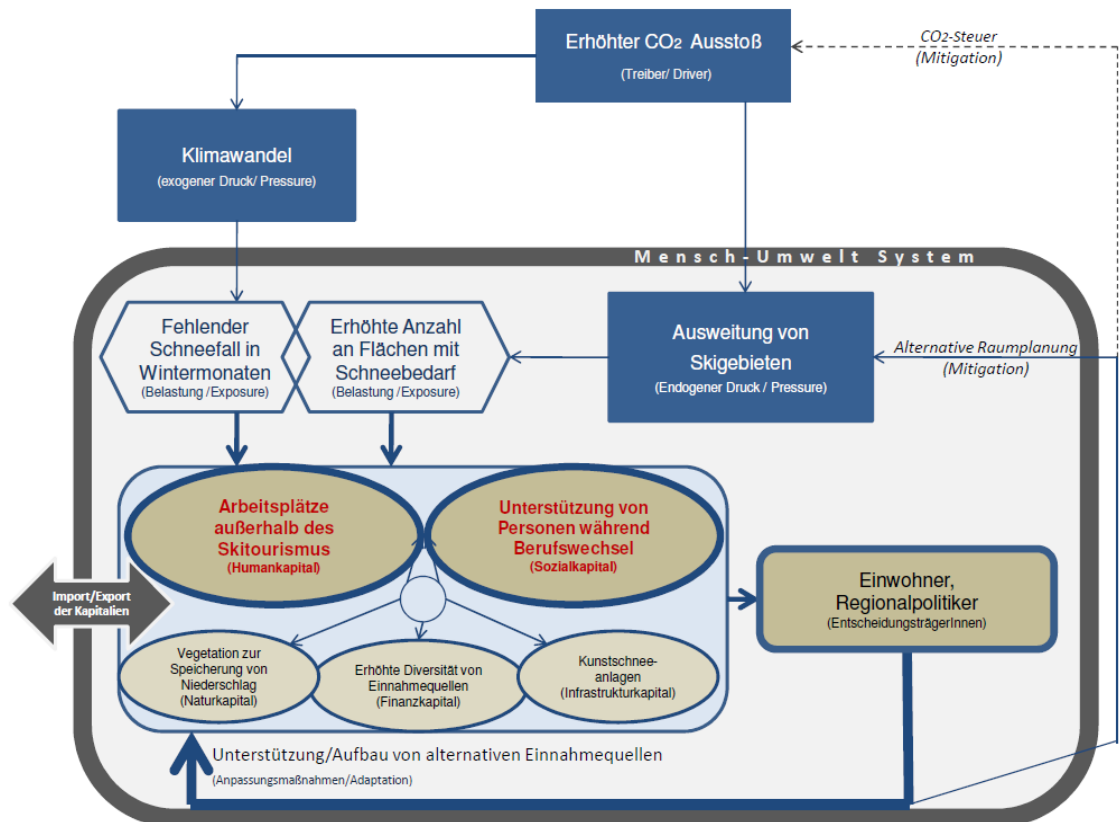


Abbildung 2: Das KlimaNetz Konzept anhand des Beispiels „Skigebiet“: Einfluss von Anpassungsmaßnahmen auf die Kapitalien der Region.

Förderung der Kapitalien

Um mit diesem Druck umgehen zu können, ist es daher wichtig, dass EntscheidungsträgerInnen in alternative Einnahmequellen investieren, welche nicht auf der Verfügbarkeit von ausreichend Schnee aufbauen (Abbildung 2). Dies kann beispielsweise durch die Förderung von Arbeitsplätzen und Qualifikationen außerhalb des Skitourismussektors passieren (gesteigertes Humankapital). Weiters ist es wichtig, dass Hilfe für Personen gegeben ist, welche sich beruflich verändern wollen und z.B. während ihrer Ausbildungszeit Unterstützung durch ihre Familie und Freunde, aber auch durch staatliche Beihilfen brauchen (Sozialkapital).

Detaillierte Projektbeschreibungen, weitere Auftraggeber sowie Projektpartner unter: www.klimanetz.at

KlimaNetz wird im Rahmen des Austrian Climate Research Programmes vom Klima- und Energiefonds gefördert. Nähere Informationen unter: www.klimafonds.gv.at

SERI BRIEFING SHEETS stellen zentrale Themen und Zugänge von SERI Projekten vor.

Wir richten uns damit an WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und die interessierte Öffentlichkeit

Weitere SERI – BRIEFING SHEETS und SERI – FACT SHEETS unter:

www.seri.at/publications/